

2019



Rundbrief

Wallfahrtswerk Mariabuchen e. V.



1969 - 2019 50 Jahre Wallfahrtswerk Mariabuchen e. V.

- Impressum:
Herausgeber und V.i.S.d.P.: Wallfahrtswerk Mariabuchen e.V.
1. Vorsitzender Rémi Rausch
Hirtenackerweg 31
97816 Lohr a. Main
www.mariabuchen.de
- Internet: www.mariabuchen.de
- Anschrift: Minoritenkloster Mariabuchen
97816 Lohr a. Main
Tel. 09352/2714
- Mitarbeiter: P. Adam Salomon OFM Conv.
P. Dr. Josef Aszyk, OFM Conv.
Rémi Rausch
Anita Schrott
Helmut Schrott
Susanne Gersitz
Heidrun Wacker
Maria-Regina Simmon-Kammann
Dieter Harth
Irene und Gebhard Bauer
Hubert Perkuhn
Georg Cura
Thomas Scheuner
Adolf Reichert
- Bilder: P. Dr. Josef Aszyk, OFM Conv., Hubert Perkuhn,
Adolf Reichert, Gebhard Bauer
- Druck: Druckerei Grote, Lohr
- Titelbild: Kloster und Wallfahrtskirche Mariabuchen
Rückseite: v.l.n.r.: 1. 1. Mai Diakon Rémi Rausch und Domkapitular Clemens Bieber,
Franziskanische Gemeinschaft: Wallfahrt Erlenbacher Höfe nach Mariabuchen, Karfreitagsliturgie mit Pater Marian,
Ausflug zum Weihnachtsmarkt in Regensburg, Klosterfest, Lichterprozession am 31. Mai 2018, Blick ins Buchental,
Bildstock an der Treppe hinunter ins Buchental.
- Seite 3: Zeittafeln am Klostereingang in Mariabuchen.
Seite 4: Gründer vom Wallfahrtswerk Pater Arno Fahrenschoen
Seite 5: Bild von der Orgel und von der Wallfahrtskirche 2002;
Neuer Schriftführer Helmut Schrott
Seite 6: Renovierungsbedürftige Außenfassade der Wallfahrtskirche
Seite 7: Gnadenbild von Mariabuchen
Seite 9: Bilder von Halfing: zu Besuch bei Pater Paul Kusiak, OFM Conv.
Seite 9: Mini-Ausflug nach Tripsdrill, Traktorwallfahrt aus dem Bachgrund Eußenheim
Seite 10: Traktorwallfahrt in Mariabuchen und auf dem Weg
Seite 11: Johanniseuer im Klostergarten, Wallfahrt der Grundschule Steinfeld
Seite 12: Vortrag über den Heiligen Bruno in der Wallfahrtskirche
Seite 13: Tiersegnung, Leinacher Fusswallfahrt 2018
Seite 14: Leinacher Radwallfahrt 2018
Seite 15: Familie Heilgenthal im Konzert
Seite 16: Vorstand des Wallfahrtswerkes Mariabuchen e.V.
Seite 17: Vorstand und Arbeitskreis des Wallfahrtswerkes.
Seite 18: Schäfer im Buchental

Liebe Mitglieder und Freunde des Wallfahrtswerkes!

Unser Wallfahrtsort Mariabuchen hat eine über 600-jährige Geschichte. Die Zeittafel am Eingangsbereich des Klosters „Mariabuchen im Wandel der Zeit“ kündigt davon. Wesentliche und interessante Meilensteine sind aufgeführt.

Das Wallfahrtswerk Mariabuchen e.V. ist ein Teil dieses Wallfahrtsortes. Seit 50 Jahren begleiten und unterstützen wir die Seelsorger in ihren Mühen um die Pilger und Besucher, die nach Mariabuchen kommen. Regelmäßige Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen, Maiandachten mit Predigt, Konzerte sowie viele weitere Veranstaltungen sind ein willkommener Anlass, immer wieder den Weg zur Mutter Gottes „draus in der Buche“ zu suchen.

Wir unterstützen ideell und finanziell auch die Mariabuchen - Pflegestiftung, deren Vorsitzender der jeweilige Guardian des Klosters ist. Sie ist vergleichbar mit der Kirchenverwaltung in einer Pfarrei und verantwortlich für die Wallfahrtskirche, das Kloster, die Waldrast (Gaststätte oberhalb der Kirche) und deren Außenanlagen.

Das Wallfahrtswerk Mariabuchen wurde 1969 vom damaligen Guardian des Kapuzinerklosters Pater Arno Fahrnschon († 2012) gegründet. Er schrieb dazu:

„Am Abend des 25. März 1969, dem Fest Maria Verkündigung, fand sich eine kleine Gruppe von 20 Frauen und Männern in Mariabuchen zusammen, um über die bedrohte Existenz des Kapuzinerklosters und der Wallfahrt zu beraten. Das Wort des Erzengels Gabriel an Maria „Bei Gott ist kein Ding unmöglich“ machte uns Mut, das Wallfahrtswerk zur Erhaltung und Förderung des Wallfahrtsortes ins Leben zu rufen. Wir vertrauen auf die Hilfe Gottes und der Gottesmutter Maria.“ (aus dem Rundbrief des Wallfahrtswerkes 1994)



Voller Dank blicken wir auf eine 50-jährige segensreiche Zeit zurück. Vieles konnten wir mit dem Gebet und den Spenden unserer Mitglieder und Gönner erreichen. Wer nicht regelmäßig in Mariabuchen weilte, konnte dies und die Geschehnisse am Wallfahrtsort in den jährlichen Rundbriefen nachverfolgen.

Dem Weitblick unseres verstorbenen Ehrengesetzten Pater Arno verdanken wir es, dass es in Mariabuchen einen Verein gibt, der auch künftig mithilft die Sorgen des Wallfahrtsortes zu tragen. Seine Sorgen, die zur Gründung des Wallfahrtswerkes

fürten, sind in gewisser Weise nach wie vor aktuell. Vertrauen wir deshalb weiterhin auf die Hilfe Gottes und die der Gottesmutter Maria.

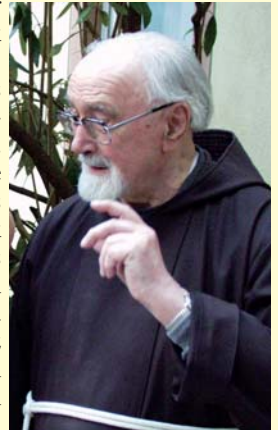
Liebe Mitglieder, ein herzliches Vergelt's Gott für all Ihre Gebete und Spenden in den vergangenen Jahren. Sie haben Gutes für den Wallfahrtsort getan. Begleiten und unterstützen Sie bitte auch künftig unsere Arbeit in und unsere Sorge um Mariabuchen.

Mariabuchen im Januar 2019

Ihr
Diakon Rémi Rausch,
 1. Vorsitzender

Das Wallfahrtswerk Mariabuchen e.V. wird 50 Jahre

Am Festtag Maria Verkündigung (25. März 1969) gründete der Kapuzinerpater Arno Fahrenschon das Wallfahrtswerk Mariabuchen e.V. mit einem Kreis „Freunde von Mariabuchen“. Die Zeiten in Mariabuchen waren schwierig geworden. Das Kloster in seiner baulichen Substanz marode. Die Provinzleitung überlegte, den Wallfahrtsort nach 250 Jahren aufzugeben. Da kam dem damaligen Guardian Pater Arno Fahrenschon die Idee, einen Verein zu gründen, um die Wallfahrtskirche und das Kloster zu erhalten. Schnell schlossen sich dem Wallfahrtswerk über 3.000 Menschen als Mitglieder an. Ziel und Zweck des Vereins waren die Seelsorge zu unterstützen und Mariabuchen als einen Ort der Ruhe, der Erholung, der inneren Einkehr und des Gebetes zu erhalten. Dies sollte alles unter dem Schutz Mariens geschehen. Untermauert sollte dies werden durch einen Gottesdienst, der jeden 1. Mittwoch im Monat für die lebenden und verstorbenen Mitglieder zelebriert wird.



Folgende Personen standen bisher an der Spitze des Wallfahrtswerkes:
 Andreas Seubert (1969 – 1971), Josef Büttner (1971 – 1976),
 Wilhelm Herrmann (1976 – 1981), Pater Arno Fahrenschon (1981 – 1985)
 und Rémi Rausch (ab 1985).

Das Wallfahrtswerk hat in seinem 50-jährigen Bestehen sehr viel bewirkt. So hatte es die Trägerschaft der Gaststätte bis 1982. Danach wurde die Immobilie in die Verantwortung der Mariabuchen Pflegestiftung übergeben. Zahlreiche Renovierungen der Wallfahrtskirche und des Klosters wurden finanziell unterstützt. Mit Hilfe des Wallfahrtswerkes konnte im Jubiläumsjahr 1994 - 600 Jahre Mariabuchen - eine neue Orgel angeschafft werden. Die Sanierung des Vorplatzes zur Wallfahrtskirche konnte nur dank des Wallfahrtswerkes erfolgen. Durch das Wallfahrtswerk wurde Mariabuchen auch kulturell aufgewertet durch die zahlreichen Konzerte und Vorträge. Eine große Sorge für die Verantwortlichen ist derzeit der bauliche Zustand der Wallfahrtskirche. Hier hofft man, dass die Diözese Würzburg bald eine finanzielle Unterstützung zusagt.



2002 musste der Kapuzinerorden nach 275 Jahren den Seelsorgeauftrag wegen Nachwuchsproblemen aufgeben. Seitdem führen polnische Franziskaner Minoriten die Seelsorge in Mariabuchen. Jährlich gibt es über 50 Wallfahrten, die nach Mariabuchen per Fuß, per Fahrrad oder mit dem Bus kommen. Diese Pilger brauchen Ansprache und Versorgung. Hierbei unterstützen die Mitarbeiter und Mitglieder des Wallfahrtswerkes, was dem satzungsmäßigen Zweck des Wallfahrtswerkes entspricht. Immer wieder lassen sich neue Mitarbeiter motivieren, sich im Vorstand oder dem Arbeitskreis zu engagieren. Die Seelsorger vor Ort sind dankbar für die aktive Mitarbeit und hoffen, dass sie die Gottesmutter hierbei nicht in Stich lässt.

Gebhard Bauer
Chefredakteur

Neues Vorstandsmitglied des Wallfahrtswerkes Mariabuchen

Helmut Schrott

Funktion: Schriftführer

Jahrgang 1962, in Lohr geboren, geheiratet 1986 in Mariabuchen, zwei erwachsene Töchter und ein erwachsener Sohn, zwei Enkelkinder.

Beruf: Key-Account-Manager in der Buchbranche.

Mariabuchen war für mich schon immer ein spiritueller Ort, weg vom Alltagsstress um wieder auf den „Boden“ zu kommen. Deshalb freue ich mich als Schriftführer im Wallfahrtswerk tätig zu sein.



Helmut Schrott
Schriftführer

Renovierung der Wallfahrtskirche

Liebe Mitglieder und Freunde von Mariabuchen. Unsere Wallfahrtskirche ist nach wie vor in einem sehr schlechten Zustand.

Die Mariabuchen Pflegestiftung (Kirchenverwaltung von Mariabuchen) mit ihrem Vorsitzenden Pater Adam Salomon, Guardian des Minoriten Klosters in Mariabuchen, wurde im November 2018 zu einem Gespräch in die Finanzkammer der Diözese Würzburg gebeten.

Hintergrund des Gesprächs war die dringend notwendige Renovierung der Wallfahrtskirche. Die bereits für 2019 zugesagte Renovierung der Außenfassade wurde widerrufen.

Als Ergebnis des Gespräches wurde festgehalten, dass unter Würdigung der finanziellen Verhältnisse der Mariabuchen Pflegestiftung und des diözesanen Bauhaushaltes im Außenbereich der katholischen Wallfahrtskirche „Maria Heimsuchung“ in Mariabuchen nur das unausweichlich Notwendigste zur Schadensbehebung angegangen werden kann.

Das bedeutet für Mariabuchen, dass im Jahr 2019 nur die schadhaften Stellen im Außenputzbereich ausgebessert werden. Eine Innen- und Außenrenovierung der Wallfahrtskirche wird vor 2025 wahrscheinlich nicht möglich sein.

Das Wallfahrtswerk Mariabuchen bildet bereits seit Jahren Rücklagen, um die Mariabuchen Pflegestiftung mit finanziellen Zuschüssen bei der Renovierung der Wallfahrtskirche zu unterstützen.

Diakon Rémi Rausch,
1. Vorsitzender des
Wallfahrtswerkes



Maria, sei unsere Fürsprecherin

In dem ältesten Mariengebet „Unter deinen Schutz und Schirm“ finden wir vertrauensvoll klingende Worte „... unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin...“, die bezeugen, dass die Christen schon im Altertum die besondere Rolle der Mutter Gottes erkannt haben und Maria als Mittlerin und Fürsprecherin angerufen haben. Also schon seit Jahrhunderten vertrauen die Menschen auf die Fürsprache der Mutter Gottes. Das merken wir besonders an den Orten, wo sich Mariendarstellungen oder Kapellen befinden, wie es auch bei uns in Mariabuchen ist. Wenn wir nach Altötting, Lourdes oder Tschenstochau fahren und dort die Eucharistie mitfeiern, dann hören wir immer das Evangelium nach Johannes, wie Maria das erste Wunder in Kana erzwungen hat. Das ist das beste Beispiel der Fürsprache der Mutter Gottes, das wir in den Evangelien finden. Sie ist eine sehr aufmerksame Frau. Sie spricht für die Brautleute zu Jesus, aber zugleich gibt sie den Dienern eine wichtige Empfehlung: „Tut, was er euch sagt“. So nutzen wir Christen diese sorgsame Haltung der Mutter Gottes und bitten sie um die Fürsprache bei ihrem Sohn. Die Kirchengeschichte zeigt uns, dass Maria ihre besondere Stelle im Plan Gottes nutzt, um auch für ihren Sohn zu sprechen. In verschiedenen kirchlich anerkannten Erscheinungen erinnert uns Maria an die Worte und Hinweise Jesu aus dem Evangelium und empfiehlt wie in Kana „tut, was er euch sagt“. So ist Maria die Fürsprecherin in beide Richtungen, zwischen uns und Jesus und zwischen Jesus und uns. Für uns ist es wichtig, dass wir sie um Fürsprache bitten können. Zwar kann sie nicht alle unsere Bitten erfüllen, wie sie den Kindern in Fatima gesagt hat, aber sie steht uns bei und manche Anliegen werden doch erfüllt, was ich selber erfahren habe und was die Votivtafeln an der Seite vom

Gnadenaltar in unserer Kirche bezeugen. Diese Danksagungen sind wichtige Beweise, dass die Mutter Gottes für uns bittet und durch sie werden uns viele Gnaden geschenkt, wie sie 1830 in Paris der heiligen Katharina Labourè bei der Offenbarung der Wunderbaren Medaille versprochen hat.



So will ich der Fürsprache der Mutter Gottes Alle anvertrauen, die nach Mariabuchen kommen und die sich unserem Gebet an diesem Ort empfehlen, besonders in diesem Jubiläumsjahr des Wallfahrtswerkes Mariabuchen mit allen lebenden und verstorbenen Mitgliedern. Maria, sei unsere Fürsprecherin und bitte für uns.

P. Adam Salomon OFM Conv.
Guardian

Maiandachten 2019

Motto des Jahres: „Maria, sei unsere Fürsprecherin“

Andachten jeweils um 14.30 Uhr

- 
- | | |
|---------|---|
| 01. Mai | 11.00 Uhr Gottesdienst
Domkapitular Gerhard Weber
„Maria, sei unsere Fürsprecherin“ |
| 01. Mai | 14.30 Uhr Andacht
Pfarrer Sven Johannsen
„Maria, sei unsere Fürsprecherin,
bei allen die zu dir kommen“ |
| 05. Mai | 14.30 Uhr Andacht
Pater Rhabanus Petri OSB
„Maria, sei unsere Fürsprecherin, wenn wir um Einheit
und Frieden ringen“ |
| 12. Mai | 14.30 Uhr Andacht
Pater Leopold Mader OFM Conv.
„Maria, sei unsere Fürsprecherin, wenn wir ohne Glaube
und Hoffnung sind“ |
| 19. Mai | 14.30 Uhr Andacht
Ordinariatsrat(Fulda) Thomas Renze
„Maria, sei unsere Fürsprecherin für Jung und Alt“ |
| 26. Mai | 14.30 Uhr Andacht
Domvikar Paul Weismantel
„Maria, Du bist ganz erfüllt vom Heiligen Geist“ |
| 30. Mai | 14.30 Uhr Andacht
Diakon Rémi Rausch
„Maria, sei unsere Fürsprecherin für unsere Familien“ |
| 31. Mai | 19.30 Uhr Andacht
Pfarrer Franz Kraft
„Maria, sei unsere Fürsprecherin, wenn Angst und
Verzweiflung sich breit machen“ |

Streiflichter von Mariabuchen

Ausflug der Freunde von Mariabuchen zu Pater Paul in den Chiemgau am 27. April 2018

Bei strahlendem Sonnenschein machten sich 87 Freunde von Mariabuchen auf den Weg in den schönen Chiemgau. Dort lebt und wirkt seit 2016 der ehemalige Guardian von Mariabuchen Paul Kusiak als Seelsorger in Höslwang. Die Reiseroute führte über Kloster Andechs mit seiner 1000-jährigen Geschichte und seinem reichhaltigen Reliquienschatz weiter nach Halfing. Der Abendgottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt mit Pater Paul Kusiak war an diesem Tag ein Höhepunkt. Anschließend wurden wir von Pater Paul herzlichst begrüßt.



Das nächste Etappenziel führte nach Höslwang. Hier feierten wir den Gottesdienst mit Pater Paul in der St. Nikolauskirche. Die Kirche im Baustil der Spätgotik hat eine sehr aufwändige Rokokoausstattung mit wunderbaren Malereien. Da Höslwang oben auf einem kleinen Berg liegt, hat man einen traumhaften Rundumblick und fühlt sich ein klein wenig wie im Paradies. Beim abendlichen Beisammensein mit Pater Paul wurden Neuigkeiten aus Mariabuchen und Lohr ausgetauscht. Am letzten Tag der Reise führte der Weg zur Wallfahrtskirche Maria Himmelfahrt, Birkenstein-Fischbachau. Hier spürt man, dass sehr viel gebetet wird. Der Besucher, der die Gnadenkapelle betritt, ist fast geblendet vom golden glänzenden Reichtum ihrer Ausstattung. Inmitten des kulissenartigen Hochaltar-Aufbaus steht das Gnadenbild Marias mit dem Jesuskind, umgeben von nicht weniger als 92 Engeln. Die Heimreise führte über die Abtei Münsterschwarzach zurück nach Mariabuchen. Die Pilgerreise wurde geprägt von guter Gemeinschaft und tiefen religiösen Eindrücken.



Heidrun Wacker

Arbeitskreis Wallfahrtswerk

Miniausflug nach Tripsdrill am 12. Mai 2018

Bevor unsere Ministranten in die Pfingstferien gingen, unternahmen wir noch einen Ausflug in den Freizeitpark Tripsdrill in der Nähe von Cleebornn. Insgesamt 11 Minis und deren Eltern machten sich gemeinsam mit Pater Josef am 12. Mai schon früh um 7.30 Uhr auf den Weg nach Cleebornn. Bei bestem Wetter waren wir nicht die Einzigen, die an diesem Tag nach Tripsdrill wollten. Die Schlange an der Kasse am Eingang zum Freizeitpark war lang.

Mit über 100 Attraktionen, von der gemütlichen Wasserfahrt, über die komplett aus Holz gebaute Mammut-Achterbahn bis hin zur neusten Sehenswürdigkeit, der Katapult-Achterbahn „Karacho“, war für



jeden etwas dabei. Von der Achterbahn „Karacho“ waren unsere Ministranten besonders begeistert. Unser Miteinander in dem Freizeitpark Tripsdrill war harmonisch und von großer Freude geprägt. Alle sind gespannt, in welchen Freizeitpark es uns nächstes Jahr zieht.

Pater Josef Aszyk OFM Conv.

Traktorenwallfahrt am 3. Juni 2018

Gottes Segen in Mariabuchen abholen, war für 14 Traktorfahrer zum dritten Mal Anlass für eine Pilgerfahrt mit dem Traktor. Schon früh am 3. Juni brachen die Traktor Oldtimer aus dem Bachgrund auf und fuhren über Eußenheim, Karlstadt, Karlburg, Harrbach, Wiesenfeld und die Erlenbacher Höfe zur Muttergottes in der Buche. Im Buchental an der Buchenmühle hieß Pater Josef die Traktorfahrer mit ihrem Wallfahrtsführer Thomas Scheuner (Aschfeld) willkommen und stieg auf den ersten Schlepper auf. In seiner Ansprache in der Pilgerandacht am Freialtar erklärte Pater Josef den Ursprung der Traktorwallfahrt. Das Ritual der Traktorensegnung entwickelte sich aus dem Ritual der Tiersegnung nach dem zweiten Weltkrieg. Es entstand, als die Landmaschinen an die Stelle der Pferde traten. Zum Schluss spendete Pater Josef den Traktorfahrern und den Traktoren Gottes Segen.



Die Idee für eine Traktorwallfahrt kam durch einen Arbeitskollegen, der an einer Traktorwallfahrt teilnahm und davon begeistert erzählte. Nachdem Mitwallfahrer gefunden und alle organisatorischen Fragen geklärt waren, konnte 2016 die 1. Traktorwallfahrt an der Bachgrundhalle in Aschfeld starten. Mit 17 Traktoren ging es bei herrlichem Wetter und kurzem geistlichem Wort los.

Für mich war ein wichtiger Faktor die Natur und die Nähe zu Gott. Das spürte nicht nur ich, sondern auch die Teilnehmer. Das Morgengebet an der Station bei Wiesenfeld, die Fürbitten, die Lesung und die Gesänge stimmten uns auf die Wallfahrt ein. Die Fahrer zeigten Dankbarkeit und Demut. Aufgrund der guten Resonanz hat sich Thomas Scheuner entschlossen, jedes Jahr eine Traktorenwallfahrt vom Bachgrund nach Mariabuchen zu organisieren. Gerne sind auch neue Traktorfahrer aus dem Bachgrund oder den Orten am Rande des Wallfahrtsweges willkommen.

Thomas Scheuner, Wallfahrtsführer

Johannisfeuer am 23. Juni 2018

Bei Sonnenuntergang wurde das Johannisfeuer auf der Klosterwiese angezündet. Pater Josef Aszyk und ein kleiner Kreis von Freunden von Mariabuchen hielten zuvor Andacht. Im Fernsehen wurde zur gleichen Zeit das 3. Gruppenspiel der Fußballweltmeisterschaft der deutschen Mannschaft gegen Schweden übertragen. Auf der Mariabuchener Wiese ging es nicht um Ball und Tor, sondern um den heidnischen Brauch und kirchlichen Segen. Schon die Kelten und Germanen



haben den 24. Juni als Tag der Sonne und der großen Sonnenwende gefeiert. Als das Christentum auf die heidnischen germanischen Gebiete kam, wurde dieser Brauch quasi getauft und auf Johannes den Täufer bezogen. Für uns Christen ist die Sonne auch ein Bild für Jesus Christus, der von sich gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt“. Da jetzt in der Natur die Tage kürzer und die Nächte länger werden, ist das ein schönes Bild für Johannes und Jesus. Johannes muss in den Hintergrund treten. Jesus ist wichtiger für unser Leben, er ist so wichtig wie die Sonne. Ob die Tradition des Johannisfeuers heute überhaupt noch Zukunft hat? Veranstalter des Johannisfeuers Pater Josef Aszyk glaubt an eine Zukunft des Johannisfeuers. Ein Hoffnungszeichen dafür ist auch die Gemeinschaft, die sich zum Stockbrotbacken um das Johannisfeuer trafen.

Pater Josef Aszyk, OFM Conv.

Grundschüler wallten zur Gottesmutter nach Mariabuchen am 29. Juni 2018

So langsam stellt sich der Sommer ein und es geht auf die Ferien zu. In dieser Stimmung machte sich an einem Freitag im Juli die Steinfelder Grundschule auf einen besonderen Weg und pilgerte nach Mariabuchen. Die Wallfahrt wurde durch Frau Rektorin Birgit Auth organisiert und auch andere Lehrerinnen begleiteten die kleinen Wallfahrer auf ihrem Weg. Alle Klassen sind fünf Kilometer von Steinfeld durch Hausen über die Erlenbacher



Höfe bis ins Buchental gezogen. Hier, in der Wallfahrtskirche Mariabuchen, begrüßte Pater Josef Aszyk die Nachwuchswallfahrer mit dem Klang der Kirchenglocken. Anschließend feierte er mit ihnen eine Marienandacht, wobei eine „sprechende Kindermaus“ den Kindern aus dem Leben der Muttergottes erzählte und Lieder gesungen wurden. Die Grundschüler brachten drei Gegenstände mit, die Menschen, Herz und Haus versinnbildlichten. So brachten sie ihr Gebet für Schule, Familie und alle Menschen zum Ausdruck. Nach einem kleinen Orgelkonzert von Frau Jessica Müller war es Zeit für das Eisessen und für ein Gruppenfoto. Mit dem Bus fuhren die Teilnehmer der Grundschulwallfahrt zurück nach Steinfeld.

Pater Josef Aszyk, OFM Conv.

Der Heilige Bruno und der Kartäuser Orden

(Vortrag am 5. August 2018)

Der als 'Gründer' des Kartäuserordens bekannte Bruno wurde um 1030 in Köln, in der Pfarrei St. Kunibert geboren. Der begabte Junge erhielt an der Kathedralschule in Reims (dort wurde der Frankenkönig Chlodwig um 498 vom hl. Remigius getauft) seine Ausbildung und sah eine steile Laufbahn vor sich. Der Erzbischof von Reims, Manasse, machte 'Meister' Bruno zu seinem Kanzler. Doch als Bruno auf dem Regionalkonzil von Lyon (1080) seinen Erzbischof wegen Simonie (Käuflichkeit von kirchlichen Ämtern) anklagte, musste er sich vor diesem in Sicherheit bringen, um sein Leben zu retten. In Bruno reifte der Entschluss, die flüchtige Welt zu verlassen und ein Leben als Mönch in Zurückgezogenheit zu führen. Mit sieben Gleichgesinnten fand er in der wilden Einöde



bei Grenoble (Frankreich) einen Ort der Stille, um im Schweigen Gott zu suchen und zu finden. Papst Urban II. (1088-1099) berief ihn als Berater nach Rom. Die Aufgaben an der Seite des Papstes waren mit dem Leben eines Eremiten nicht zu vereinbaren, weswegen ein Kompromiss gefunden wurde: Bruno blieb zwar in Italien, gründete aber dort - in Kalabrien - ein neues Kloster, die Kartause Santa Maria della Torre, wo er im Alter von etwa 70 Jahren am 6. Oktober starb und seine letzte Ruhestätte fand. Die Kartäuser und auch

die Kartäuserinnen leben nach den „Gewohnheiten“ (Consuetudines) der Mönche, aufgezeichnet 1127 von Guigo von Kastell. Sie versuchen, das Leben eines Eremiten mit dem eines Zönobiten, d.h. Einsamkeit mit Gemeinsamkeit zu verbinden. Ihr Tages- und Nachtlauf ist streng geregelt in Zeiten des Betens, des Arbeitens und des Schlafens. Die 'schweigenden Mönche' in weißer Kutte leben einzeln in kleinen Häuschen mit Arbeitszimmer, Schlafstelle, Handwerksraum und Gärtchen. In Deutschland gibt es zurzeit ein Kartäuserkloster in Marienau/Seibranz im Allgäu; der Orden ist verbreitet in allen Erdteilen. Über das Kartäuser-Leben in der Grande Chartreuse hat Philip Gröning den Film „Die große Stille“ gedreht.

Maria-Regina Simmon-Kammann

Tiersegnung auf der Klosterwiese in Mariabuchen am 7. Oktober 2018

An einem schönen sonnigen Samstag-Nachmittag kamen Katzen, Hunde, Kaninchen, Pferde und sogar acht Bienen in einem kleinen Behälter zur Tiersegnung nach Mariabuchen. Begleitet wurden sie von den Kindern und Erwachsenen, die für sie Verantwortung übernommen haben und in deren Alltag sie viel Freude bringen. Bewusst findet dieser Gottesdienst in zeitlicher Nähe zum Fest des hl. Franziskus statt. Der Heilige Franziskus ist oft zusammen mit Tieren, insbesondere mit Vögeln dargestellt,



weil er eine ganz besondere Beziehung zu seinen Mitgeschöpfen hatte. Die vorgetragene Lesung aus der Legende des heiligen Franziskus erinnerte an seine Liebe zu allen Geschöpfen. In der Predigt wies Pater Josef darauf hin, dass „alle Geschöpfe der Erde wie wir lieben, leiden und sterben, also sind sie wie wir Werke des allmächtigen Schöpfers - unsere Schwestern und Brüder.“ Im gemeinsamen Gebet wurde bei Gott um Schutz für die Tiere gebetet, um Bewahrung vor Krankheit und Gefahr. Gedacht wurde an alle Tiere, sowohl an die, die in der Natur frei leben, als auch an die Nutztiere und Haustiere. Die Tiere in der Natur wurden durch hunderte Marienkäfer vertreten, die zahllos auf der Klosterwiese herumflogen. Zum Abschluss besprengte und segnete Pater Josef jedes Tier einzeln mit Weihwasser. Besonders freute es ihn, die kleine Hündin Nelli zu segnen, die im März 20 Jahre alt geworden ist. Die unerwartete „Dusche von oben“ mit dem geweihten Wasser machte den Vierbeinern und ihren Besitzern große Freude.
Pater Josef Aszyk, OFM Conv.

300 Jahre Fußwallfahrt Leinach – Mariabuchen

Die Leinacher Wallfahrer feiern im Jahr 2019 ihr 300. Jubiläum. Die Buchen Wallfahrt wurde im Jahr 1719 erstmals in alten Aufzeichnungen vermerkt. Jeweils am zweiten Samstag im September brechen die Wallfahrer auf, über Billingshausen, Duttonbrunn, Stadelhofen und Steinfeld geht es nach Hausen, wo traditionell Mittagsrast gehalten wird. Anschließend zieht man weiter und erreicht am frühen Nachmittag Mariabuchen.



Am 7. September 2019 wallen die Leinacher nach Mariabuchen und werden dort anlässlich des 300. Jubiläums einen Festgottesdienst um 17.30 Uhr mit dem em. Bischof Friedhelm Hofmann feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es eine Begegnung mit Abendessen, zu dem auch alle ehemaligen Wallfahrer recht herzlich eingeladen sind. Nach der Feier wird dann ein Bus die Leinacher zurück fahren. Parallel findet zur traditionellen Fußwallfahrt seit 2007 auch eine Radwallfahrt statt.

Die Radwallfahrer fahren auf dem Mainradweg über Himmelstadt - Karlstadt - Gemünden - Steinbach nach Mariabuchen (Radstrecke ca. 48 km). Unterwegs wird an fünf Stationen, gemeinsam gebetet und Lieder aus dem Troubadour gesungen. In Mariabuchen ziehen die Radwallfahrer gemeinsam mit den Fußwallfahrern in die Wallfahrtskirche ein und verweilen in Stille und Gebet am Gnadenaltar. Die Radwallfahrt steht jährlich unter einem anderen Motto. Für dieses Motto erhalten die Wallfahrer immer ein kleines Andenken an die Wallfahrt.



- Im Jahre 2008 „Sahnehäubchen für die Seele“.
- Im Jahre 2009 „Entdeck den roten Faden deines Lebens“.
- Im Jahre 2010 „Im Zeichen des Regenbogens sind wir unterwegs“.
- Im Jahre 2011 „Im Zeichen des Stern- Lichtes sind wir unterwegs“.
- Im Jahre 2012 „Der Sonnengesang des heiligen Franziskus“.
- Im Jahre 2013 „Begegnung mit dem Leben“.
- Im Jahre 2014 „Bleib dem Leben – bleib deinem Leben auf der Spur“.
- Im Jahre 2015 „Die Perlen im Alltag“.
- Im Jahre 2016 „Mein Herz in Bewegung – Das Jahr der Barmherzigkeit“.
- Im Jahre 2017 „Wege – mein Lebensweg“.
- Im Jahre 2018 „Wachsen und Reifen“.

Für die Radwallfahrt wurde ein Pilgerbuch mit den Erlebnissen und Erfahrungen der Wallfahrer/innen angelegt. In jedem Jahr haben ein/oder mehrere Wallfahrer/innen die Gedanken und Erlebnisse zu Papier gebracht. Verschiedene Eindrücke können Sie sich unter der Seite Rad-Wallfahrt www.pfarrei-Leinach.de/wallfahrten ansehen. Die Radwallfahrt ist auch für solche Pilger gedacht, die zu Fuß nicht mehr an der Wallfahrt teilnehmen können.

Wir freuen uns schon auf das 300. Jubiläum der Mariabuchen Wallfahrt aus Leinach.

Susanne Gersitz und Dieter Harth
Leinacher Wallfahrt

Ich bau auf deine Macht und Güte, vertrau auf sie mit kindlichem Gemüte,
ich glaub, vertrau in allen Lagen blind, auf dich du Wunderbare
und dein Kind.

Amen.

Konzerttermine 2019

Sonntag, 5. Mai 2019, 17.00 Uhr
Streichensemble mit Gesang mit Corinna Wirth

Sonntag, 28. Juli 2019, 17.00 Uhr
„Du bist Licht“ mit Eva-Maria Klöhr

Maria Himmelfahrt, 15.8.1019, 17.00 Uhr
Klassische Marienlieder mit Hart, Ebel, Huber

Sonntag, 22.9.2019, 18.00 Uhr
Compagnia Trompetia

Sonntag, 20.10.2019, 17.00 Uhr
Harfen-Konzert mit Anne Kox-Schindelin

2. Weihnachtsfeiertag 26.12.2019, 17.00 Uhr
Familie Heilgenthal



Mitgliederversammlung am 14. Oktober 2018

Helmut Schrott aus Wombach löste nach 10 Jahren Norbert Schraut als Schriftführer im Wallfahrtswerk Mariabuchen ab. Vorsitzender Remi Rausch dankte Norbert Schraut für sein Engagement für Mariabuchen. Als 2. Vorsitzende bestätigte die Mitgliederversammlung Magda Hartmann aus Steinfeld. Das Amt der Schatzmeisterin übt Anita Schrott, Wombach aus. Die Mitgliederzahl des Wallfahrtswerkes ist in den vergangenen Jahren auf nur noch 1830 Personen gesunken. Die Vorstandschaft der Arbeitskreis hat in den letzten drei Jahren immer wieder in den umliegenden Pfarrgemeinden und an Wallfahrtstagen in Mariabuchen für neue Mitglieder geworben.

Die Wichtigkeit des Wallfahrtswerkes Mariabuchen für den Wallfahrtsort und die Seelsorge zeigen die vielfältigen spirituellen Veranstaltungen und auch die wirtschaftlichen Zahlen. Das Wallfahrtswerk wurde 1969 mit dem Anspruch gegründet, die Mariabuchen PflGESTIFTUNG in ihren Aufgaben und Erhaltungsmaßnahmen zu unterstützen. Das Geschäftsvolumen des Wallfahrtswerkes Mariabuchen belief sich in den letzten fünf Jahren auf 190.000 Euro. So unterstützte das Wallfahrtswerk wichtige Projekte z.B. mit Heizkostenzuschüssen, Dachsanierungen, Orgelreparaturen, Anschaffung eines Computers, Pflastererneuerung auf dem Kirchplatz, LED-Leuchten in der Wallfahrtskirche, Erstellung eines Kanalkatasters, Stützmauer Sanierung, Renovierung der Toiletten, Errichtung der Zeittafeln, Anschaffung des neuen Gotteslobes, Jugend Maiandacht und Krankentag und vieles mehr. In den letzten fünf Jahren wurden 46 Konzerte durchgeführt, die in Summe einen Überschuss einbrachten. Kassenprüfer Paul Schubert regte an, diese auch künftig zu veranstalten. Es ist ein wichtiger Bestandteil im Leben von Mariabuchen.

Das Spendenaufkommen ist Gott sei Dank noch sehr großzügig, um die wichtigsten Erhaltungsmaßnahmen und Projekte in der Seelsorge durchführen zu können. Eine sehr große Sorge sei für die Vorstandschaft und die Seelsorge, dass die Sanierung der Wallfahrtskirche innen und außen nicht vorankommt. Alle Verantwortlichen von der Mariabuchen PflGESTIFTUNG und dem Wallfahrtswerk haben schon mehre Versuche unternommen, beim Bischöflichen Ordinariat Gehör zu finden. Doch die Ereignisse um die Bischöfliche Finanzkammer geben im Moment



wenig Hoffnung zu einer schnellen Lösung zu kommen. Die Verantwortlichen wollen versuchen mit beharrlichem Nachfragen und Intervenieren im Gespräch zu bleiben. Dekan Hermann Becker, der geborenes Mitglied im Vorstand des Wallfahrtswerkes ist, bestätigte, dass die Mühlen der Bischöflichen Finanzkammer sehr langsam mahlen. Remi Rausch schätzte die Außensanierung auf 250.000 Euro, die Innensanierung wird mit 1 Mio. Euro um ein Vielfaches teurer. Dankbar sei er, dass ein ehrenamtlicher

Mitarbeiter die Wände in der Wallfahrtskirche abgewaschen hat und die Kirche wieder freundlicher erscheint.

Gebhard Bauer

Die Vorstandschaft des Wallfahrtswerkes setzt sich zusammen aus:

1. **Vorsitzender:** Remi Rausch, 7816 Lohr-Wombach
2. **Vorsitzende:** Magda Hartmann, 97854 Steinfeld,
- Schatzmeisterin:** Anita Schrott, 97816 Lohr-Wombach
- Schriftführer:** Helmut Schrott, 97816 Lohr-Wombach

Die Kassenprüfer sind: Siegbert Kapperer, 97816 Lohr-Sendelbach
Paul Schubert, 97816 Lohr-Sendelbach

Geborene Vorstandsmitglieder:

- Guardian des Klosters: Pater Adam Salomon, 97816 Mariabuchen
- Dekan Lohr/Marktheidenfeld: Hermann Becker, 97828 Marktheidenfeld

Dem Arbeitskreis des Wallfahrtswerkes gehören an:

Thomas Banasik, 97737 Gemünden • Edith Chodura, 97816 Lohr-Sackenbach
Eugen Hautzinger, 97854 Steinfeld • Burkhard Heimbach, 97816 Lohr a. Main
Andrea Klopff, 97854 Steinfeld • Jolanta Kosik, 97816 Lohr a. Main
Günter Nowak, 97816 Lohr a. Main • Hubert Perkuhn, 97816 Lohr-Wombach
Klothilde Reichert, 97816 Lohr-Sendelbach • Martin Roth, 97816 Lohr-Steinbach
Günter Stegerwald, 97816 Lohr-Sendelbach • Heidrun Wacker, 97816 Lohr/Wombach,

Auf dem Bild fehlen: Paul Schubert und Martina Roth





Allgemeine Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage

Beichtgelegenheit: 7.00 Uhr, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr
 Hl. Messe: 7.30 Uhr, 9.30 Uhr und 11.00 Uhr
 Andacht: 14.30 Uhr (nur in der Sommerzeit)

Montag 19.00 Uhr

Anbetung und Gebet in den Anliegen der Wallfahrer,
 Nachtgebet (in den Wintermonaten um 18.00 Uhr)

Dienstag einschl. Samstag

8.00 Uhr Hl. Messe mit Morgenlob

Mittwoch

alle 14 Tage Bibelkreis im Kloster, 19.30 Uhr

Samstag

15.00 Uhr - 16.00 Uhr Beichtgelegenheit
 und nach Vereinbarung

Bibelkreis jeden 2. Mittwoch 19.30 Uhr im Kloster Mariabuchen

Alle zwei Wochen treffen sich im Kloster Mariabuchen Menschen zum Gespräch über Texte aus der Heiligen Schrift. Einer der Minoritenpatres ist als geistlicher Begleiter im Gesprächskreis dabei. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch über das Gehörte stärkt den Glauben, lässt Glauben erlebbar werden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.



Wallfahrtskalender 2019

März	So. 24.03.19	11.00 Uhr	Feierliche Eröffnung des Wallfahrtsjahres
April	Gründonnerstag, 18.04.2019		
	09.30 Uhr - 11.00 Uhr		Hl. Beichte in Mariabuchen
	19.00 Uhr		Abendmahlfeier
	15.00 Uhr – 16.00 Uhr		Hl. Beichte in St. Michael Lohr
	Karfreitag, 19.04.2019		
	08.30 Uhr - 10.00 Uhr		Hl. Beichte in Mariabuchen
	und ab 16.30 Uhr		
	15.00 Uhr		Karfreitagsliturgie
	Karsamstag, 20.04.2019		
	15.00 Uhr - 16.00 Uhr		Hl. Beichte in Mariabuchen
	08.00 Uhr - 10.00 Uhr		Hl. Beichte in
	14.00 Uhr - 15.00 Uhr		St. Michael, Lohr
	21.00 Uhr		Osternachtsfeier
	Sa. 27.04.19	17.15 Uhr	Wallfahrt Goldbach
	So. 28.04.19	14.00 Uhr	Medjugorie-Treffen Lobpreis-Beichte-Rosenkranz-Hl.Messe
Mai	Montag – Samstag	19.00 Uhr	Maiandacht
	Sonn- und Feiertage	14.30 Uhr	Maiandacht mit Predigt
	Mi. 01.05.19	11.00 Uhr	Feierliche Eröffnung des Marienmonats
		14.30 Uhr	Maiandacht mit Predigt
	Fr. 03.05.19	19.00 Uhr	Wallfahrt Halsbach
	Sa. 04.05.19	12.00 Uhr	Wallfahrt Heigenbrücken
	So. 05.05.19	9.30 Uhr	Wallfahrt Birkenfeld
		11.00 Uhr	Wallfahrt Pfaffenhausen
	Sa. 11.05.19	16.30 Uhr	Wallfahrt Ringheim
		18.00 Uhr	Wallfahrt Biebergemünd-Kassel

So. 12.05.19	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Wallfahrt Ringheim Wallfahrt Laudenbach, Gambach, Karlstadt
Di. 14.05.19	14.30 Uhr	Maiandacht der Senioren von Sendelbach, Steinbach und Pflochsbach
Sa. 25.05.19	18.00 Uhr	Wallfahrt Rodenbach
So. 26.05.19	9.30 Uhr	Wallfahrt Duttenbrunn und Steinfeld
Mo. 27.05.19	19.00 Uhr	Bittgottesdienst Sendelbach

Christi Himmelfahrt, Do. 30.05.19 Gottesdienste wie sonntags

Fr. 31.05.19	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranz für alle verstorbenen Wallfahrer Feierlicher Abschluss der Maiandachten anschl. Lichterprozession durch das Buchental
--------------	------------------------	---

Juni

Pfingstsonntag, 9.06.19

14.30 Uhr	Andacht mit Ansprache
-----------	-----------------------

Pfingstmontag, 10.06.2019

	7.30 Uhr	Wallfahrt Urspringen
	9.30 Uhr	Wallfahrt Roden
	14.30 Uhr	Andacht mit Ansprache; anschl. Prozession durch das Buchental
Sa. 15.06.19	12.00 Uhr 15.00 Uhr 16.00 Uhr 19.30 Uhr	Begrüßungsandacht Wallfahrt Fulda Beichtgelegenheit Wallfahrtsmesse mit Predigt Andacht mit anschl. Lichterprozession der Wallfahrer aus Fulda
So. 16.06.19	9.30 Uhr	Wallfahrt Fulda
So. 30.06.19	9.30 Uhr	Wallfahrt Stetten und Marktheidenfeld

Lass mich gleichen deinem Bild, ganz wie Du durchs Leben schreiten,
stark und würdig, schlicht und mild, Liebe, Fried' und Freud' verbreiten.

In uns geh durch unsre Zeit, mach für Christus sie bereit.

Juli

Sa. 06.07.19	12.00 Uhr 18.00 Uhr	Wallfahrt Heinrichsthal Wallfahrt Aschaffenburg
So. 07.07.19	9.30 Uhr	Wallfahrt Aschaffenburg
So. 14.07.19	9.30 Uhr 9.30 Uhr	Wallfahrt Rechtenbach Wallfahrt Langenprozelten
Sa. 20.07.19	17.00 Uhr	Andacht Wallfahrt Rundelshausen
So. 21.07.19	11.00 Uhr	Fahrradwallfahrt Rundelshausen
So. 28.07.19	9.30 Uhr	Wallfahrt Neuendorf

August

Mo. 05.08.19	11.00 Uhr 13.30 Uhr	Wallfahrt Lengfurt Andacht der Wallfahrer aus Lengfurt
Mi. 14.08.19	14.45 Uhr 16.30 Uhr 18.15 Uhr	Pilgeramt Wallfahrt Waldaschaff Beichtgelegenheit Feierliche Abendandacht der Wallfahrer
Do. 15.08.19	9.30 Uhr 13.00 Uhr	Wallfahrt Waldaschaff Wallfahrt Weibersbrunn
So. 18.08.19	15.15 Uhr	Wallfahrt Freigericht-Horbach
So. 25.08.19	11.00 Uhr 14.00 Uhr	Wallfahrt der polnischen Mission (Amt in polnischer Sprache) Rosenkranz (in polnischer Sprache)
Sa. 31.08.19	16.30 Uhr 19.00 Uhr	Ankunft Wallfahrt Zellingen Andacht mit Lichterprozession

September

So. 01.09.19	9.30 Uhr	Wallfahrt Zellingen
Sa. 07.09.19	17.30 Uhr	Wallfahrt Leinach Hl. Messe mit Bischof em. Friedhelm Hofmann

So. 08.09.19	9.30 Uhr	Wallfahrt Wiesenfeld
Sa. 14.09.19	11.00 Uhr 16.30 Uhr	Wallfahrt Hofstetten Wallfahrt Hösbach
So. 22.09.19	9.30 Uhr 16.00 Uhr	Wallfahrt Karlburg und Rohrbach Wallfahrt PG Kirche auf dem Weg-Karlstein
Sa. 28.09.19	16.00 Uhr	Wallfahrt der polnischen Mission
So. 29.09.19	14.30 Uhr	Wallfahrt Steinfeld

Oktober

Montag – Samstag	19.00 Uhr	Rosenkranz
Sonntag	14.30 Uhr	Rosenkranz
Do. 03.10.19	18.00 Uhr	Amt zu Ehren des Hl. Franziskus mit Transitus-Feier
Sa. 05.10.19	9.00 Uhr 14.00 Uhr	Wallfahrt Wombach Tiersegnung im Klostergarten
So. 13.10.19	9.30 Uhr	Wallfahrt Laufach
	17.00 Uhr	Abschluss der Wallfahrtssaison mit Lichterrosenkranz und Lichterprozession

Dezember

Di. 24.12.19	22.30 Uhr	Christmette
Di. 31.12.19	17.30 Uhr	Amt mit Jahresschlussandacht

Wir bitten um Ihre Unterstützung
für das Wallfahrtswerk Mariabuchen
www.mariabuchen.de

Verehrte Mitglieder des Wallfahrtswerkes, liebe Freunde von Mariabuchen,

vielen Dank für die Beiträge und Spenden, die Sie im vergangenen Jahr wieder an das Wallfahrtswerk Mariabuchen überwiesen haben. Insgesamt beliefen sich die Zuschüsse für Veranstaltungen und Maßnahmen auf 18.000 Euro.

Die größten Ausgaben 2018 waren:

- Teilübernahme von Heizkosten für die Kirche
- Neuanschaffung eines Defibrillators, der für Notfälle im hinteren Bereich der Kirche zur Verfügung steht
- Zuschuss für die Außenanlage der Waldrast
- Druck und Verteilung des jährlichen Rundbriefes

Wie hilfreich das Wallfahrtswerk Mariabuchen der PflGESTIFTUNG (Kirchenverwaltung) immer wieder zur Seite steht, wurde bei der letzten Mitgliederversammlung im Oktober 2018 in der Präsentation der letzten 5 Jahre eindrucksvoll veranschaulicht. Ebenso ist jedes Jahr im Rundbrief zu lesen, welche Zuschüsse für den Wallfahrtsort bewilligt werden.

Diese Hilfe des Wallfahrtswerkes steht der PflGESTIFTUNG Mariabuchen nun schon seit 50 Jahren Dank der Mitglieder zur Seite. Dafür möchte ich mich auch im Namen des Vorstandes recht herzlich bedanken.

Ihre finanzielle Unterstützung ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je, um unser „Mariabuchen“ zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

Anita Schrott
Schatzmeister



Bankverbindungen:

Sparkasse Mainfranken Würzburg:
DE70 7905 0000 0042 2828 30
(BIC: BYLADEM1SWU)

Raiffeisenbank Main-Spessart eG:
DE84 7906 9150 0001 5030 30
(BIC: GENODEF1GEM)

